

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation**  
**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint  
 Jeden Sonntag u. Donnerstag  
 Bei der Post bestellt und ab-  
 genommen oder durch Buch-  
 handel bezogen:  
 vierteljährlich 1 M.  
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)  
 Nr. 6209 der Deutschen Reichs-  
 Post-Zeitungs-Preisliste  
 Nr. 3367 des österreichischen  
 Zeitungs-Preisverzeichnisses.  
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter  
 Streifband, — In- und Ausland:  
 vierteljährlich 3 M. 50 Pf.  
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen  
 Die Petitzeile von 3 mm Höhe,  
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.  
 Umschlag 50 Pfg.  
 6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
 13 " " " 20 " "  
 26 " " " 30 " "  
 52 " " " 40 " "  
 104 " " " 50 " "  
 Für Annahme und freie Zu-  
 sendung der frei eingehenden  
 Zeichen-Briefe hat Besteller  
 der Anzeige 1 M. zu zahlen  
 Stellengesuche zu halbem Preis  
 Vorausbezahlung a. d. Verleger.  
 Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein  
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler und des Verbandes süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer  
 Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin

Nr. 70

Berlin, Sonntag, 30. August 1903

XXVIII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von **1 M.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland **3 M. 50 Pf.** das Vierteljahr. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, teile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versand einstellen können.

**Der vierteljährliche Postbezug kostet in:**

Oesterr.-Ung. 1 Krone 40 Heller	den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes	Rußland 30 Kopeken
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes

Postbestellungen werden ausserdem angenommen in Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden.  
 Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und in jedem Monat einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT	
<b>Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation</b>	
Schutzzölle in England . . . . .	2477
Ausstand in Holyoke . . . . .	2477
Neues Trockenverfahren für Pappe . . . . .	2478
Papierstoff-Holländer . . . . .	2479
Presswalze mit verstellbarer Belastung . . . . .	2479
Welt-Ausstellung St. Louis 1904 . . . . .	2480
Kunstdruckpapier in Amerika . . . . .	2480
Fotografisches Papier . . . . .	2480
Probenschau . . . . .	2481
<b>Buchgewerbe: Berliner Typogr. Gesellschaft</b>	2482
Berliner Buchgewerbesaal . . . . .	2482
Papier-Zuschuss . . . . .	2482
Breslauer Brief . . . . .	2482
Typographische Gesellschaft zu Leipzig . . . . .	2483
Fotografischer Abschwächer . . . . .	2483
Selbsttätiger Anlege-Apparat für Tiegeldruckpressen . . . . .	2483
Falsche Sperrung . . . . .	2484
Köln und Cöln . . . . .	2484
Kleine Mitteilungen . . . . .	2484
Gelblich Elfenbein-Karton (Schiedspruch) . . . . .	2486
Handelskammer-Berichte 1902 . . . . .	2488
Vorrichtung z. Verbinden einzelner Blätter, Papierklammer, Matrizentafel f. Trockenstereotypie mit Stoffeinlage (DRP) . . . . .	2490
Geschäfts-Nachrichten . . . . .	2498
Patentlisten . . . . .	2500
Zolltarif-Entscheidungen, Reisespesen des Handlungsgehilfen . . . . .	2502
Telegramme mit Preisangaben . . . . .	2504
Verwertung von Holzabfällen . . . . .	2506
Kreidehalter (Am. Erf.) . . . . .	2508
Märkte . . . . .	2510
Briefkasten . . . . .	2511

**34 Pfennig**

kostet die **Papier-Zeitung** für den Monat **September** beim Postamt des Bestellers.

## Schutzzölle in England

Mit Bezug auf Chamberlain's Plan der Wiedereinführung von Schutzzöllen in England weist die Londoner »World's Paper Trade Review« darauf hin, daß die Einfuhr der Vereinigten Staaten von Amerika, welche in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 141 947 000 Lstr. betrug, von der englischen Ausfuhr im gleichen Zeitraum mit 142 523 000 Lst. noch übertroffen wird. Das Blatt erwähnt mit Stolz, daß England, Schottland und Irland zusammen kaum so groß sind, wie ein einziger Staat der Union, daß die Vereinigten Staaten ungeheure Flächen produktivsten Landes sowie alle erforderlichen Rohstoffe usw. besitzen, von einer doppelt so großen Bevölkerung bewohnt sind und dennoch nicht mehr als das kleine europäische Inselreich leisten.

An anderer Stelle tritt das Blatt gegen den Vorschlag auf, Holzstoff mit Zoll zu belegen, weil dadurch die Verbreitung billiger Literatur erschwert würde. Einen Eingangszoll auf Papier hält es dagegen für wünschenswert.

Herr Frank Lloyd, Inhaber und Leiter der »Daily Chronicle« und der größten Druckpapierfabrik Englands in Sittingbourne, veröffentlicht folgende Anschauung über diese brennende Frage:

Ich halte Chamberlain's Vorschläge für durchaus unpraktisch, für unser Land gefährlich und für eine sichere Quelle zukünftiger Unzufriedenheit der Kolonien. Die Wiedereinführung von Schutzzöllen würde der Lebenskraft unseres Landes einen Schlag versetzen, von welchem es sich vielleicht niemals erholen könnte, wir würden damit krankhafte Industrien künstlich hoch bringen auf Kosten der gesunden; wir würden die

Bildung von Trusts und Verkaufs-Vereinigungen fördern, die jetzt durch unsere freie Einfuhr in Schach gehalten werden; wir würden dem Niedergang unseres Schiffbaues den Weg bahnen, sowie dem Verlust unserer Uebermacht zur See und einer bedenklichen Verminderung unseres Niederlags-Geschäfts (entrepot trade). Letzteres ist mit dem Freihandel verknüpft und sehr nutzbringend. Wir würden auch in bedenklicher Weise manche gesunde Industrie schädigen, deren Erfolg auf der Verwendung von Fabrikaten anderer Länder beruht, die sie vorteilhafter erzeugen als wir. Wir würden die Kosten des Lebens-Unterhalts für jeden verteuern, der nicht irgendwie aus geschützten Industrien Nutzen zieht, und damit die Kaufkraft der Mehrzahl vermindern. Wir würden solchen unternehmenden britischen Fabrikanten direkten Verlust zufügen, die Kapital in fremden Ländern angelegt haben, um deren natürliche Vorzüge für die Erzeugung von Waren zu benutzen, welche in England nicht ebenso billig hergestellt werden können.

Wenn wir den Preis aller Waren, die wir fabrizieren, verteuern, schädigen wir auch unser Ausfuhrgeschäft in allen seinen Zweigen bedeutend in der vergeblichen Hoffnung, damit einheimische Industriezweige zu fördern, die gegen fremden Wettbewerb nicht aufkommen können, obwohl sie auf dem Platz sind und keine Transportkosten von weit her zu tragen haben.

## Ausstand in Holyoke

In den feiernden Papierfabriken hatten sich bis 11. August nicht genug Leute für den vollen Betrieb gemeldet und auch die Ausständigen hatten keine Zunahme zu verzeichnen. Dieselben versichern, daß sie Mittel genug haben, um noch lange Zeit außer Arbeit zu bleiben, tatsächlich soll aber große Not bei vielen früheren Papierfabriks-Arbeitern herrschen. Die Fabrikanten wollen diesmal zum Austrag bringen, ob sie oder die Arbeiter in ihren Fabriken regieren, und die American